Am Gachen Eck.

Skizze von Johann Georg Seeger.

Wüthend prallte der Sturm gegen die Hütte über der „Weißen Wand“. Schweres Gewölk schob sich vor die Fenster, so daß es trotz der Mittagsstunde im Innern finster ward und der Hüttensepp die Petroleumlampe anzündete. Die schwankte nun über dem Tisch und den Köpfen der drei Touristen und dem verwitterten Hut des Bergführers und leuchtete matt in in die Herrgottsecke, wo eine dunkle Gestalt saß und seit einer Stunde schon den Raum mit Tabakrauch füllte.

„Schnee gibt's,“ sagte der Hüttensepp und stellte Wein auf den Tisch. „Zwoa Tog könna dö Herrn irzt da herob'n kampier'n.“

„Nicht möglich!“ rief einer von ihnen und sah den Führer fragend an. Der stopfte umständlich seine Pfeife, hielt ein brennendes Schwefelholz darüber, that ein paar Züge und antwortete endlich: „Im Schneesturm find't koana an Weg über dö Woaß' Wand, und bal er'n find't, nachat kimmt a nit über's Gacha Eck.“

„Eine verteufelte Stelle!“ bemerkte ein anderer Tourist. „Da hab' ich zum erstenmal im Leben verspürt, was Herzklopfen ist.“

„Irzt is do no besser als wia vor zehn Jahr'n,“ meinte der Hüttensepp. „Irzt san a poar Stuf'n einig'haut. Aber früha!“

„Jo früha!“ Der Führer blies nachdenklich eine große Rauchwolke vor sich hin. Die Touristen schwiegen. Der Sturm heulte, und immer dichter wurde der Qualm.

Nach ein paar Minuten schaute der Führer von einem Herrn zum andern und sagte halblaut, als hemmte ihn eine schlimme Erinnerung: „Selbigsmol hat ma halt af an schmoal'n Stroaf'n, it broter wia mei Hand vorwärtskimmt fenna... fufz'g Meta lang bis zum Gacha Eck. Und nachat bist in da Luft g'hängt.... dreihundert Schuach hoch un hast di ums Eck rumschwinga müass'n. Wir Führa ham z'erscht beicht't, eh' ma dö Tour g'macht ham.“

„Sind schon Abstürze vorgekommen?“ unterbrach ihn ein Herr.

„An oanzige. Die mehrern Tourist'n stoag'n va Süd'n af dö Woaß Wand. Vor fufzeh Joahr'n ist oana abig'stürzt. Neamd hat'n g'funna. Irzt no sucht'n sei Kamerad alle Joahr mehrere Wochen lang. Dön kannst alle Felsschlucht'n auf un abikrazeln seag'n.“

„Wie interessant! Erzählen Sie doch!“ rief ein Tourist.

„Pst!“ Der Hüttensepp zwinkerte mit den Augen. „Dort heunt'n sitzt er, dö Herr Bentzig.“

Die Touristen blickten in die Herrgottsecke, konnten aber des Rauches und der Dunkelheit wegen das Gesicht des Fremden nicht erkennen. Wieder herrschte Schweigen in der Hütte.

Da schreckte eine rauhe Stimme die fünf Männer aus ihrem Sinnen auf, und rasch sahen sie zu der dunklen Gestalt, von der die Worte zu ihnen herüberflogen:

„Wenn's die Herren interessirt, will ich erzählen. Ist ein seltsames alpines Ereigniß.“

Fast ingrimmig hatte der Fremde das hervorgestoßen. Dann sah er eine Weile starr vor sich nieder und begann zu erzählen:

„Landersmann und ich waren Jugendfreunde und Ingenieure in derselben Fabrik. Ich hatte mich verlobt und wollte heirathen. Zum letztenmal als Junggeselle wollte ich mit Landersmann eine Tour in die Berge unternehmen. Schon vier Tage kletterten wir im Gebirge; ich hatte genug und wollte heim. Aber Landersmann ließ mir keine Ruhe. „Die Weiße Wand müssen wir doch auch noch einmal ersteigen.... Du wirst mir doch den Gefallen thun,“ sagte er. Und ich gab nach. Klettern also fünf Stunden aufwärts, bis wir zum Band, das ans „Gache Eck“ führt, kommen. Da bleiben wir stehen und verschnaufen. Bolzengerad geht's dort abwärts, und Landersmann sagt mit einem Male: „Wer da hinunterfällt, dessen Knochen kann man nimmer zusammenklauben.“ — „Hast Angst?“ frag' ich spöttisch. — „Unsinn, Hochzeiter! Vorwärts!“ Ich betrete das Band und zehn Meter hinter mir folgt Landersmann. So war's ausgemacht; denn er liebte es, wie er sagte, freies Feld vor sich zu haben. Wir reden kein Wort. Alle Aufmerksamkeit muß ich auf das [illegible] Gestein richten, das mir zum Weiterklettern dienen kann. Und jetzt schwing ich mich ums „Gache Eck“ und bezwinge auch noch die nächsten zwanzig Meter..... Das Schwerste liegt hinter mir. Erleichtert athme ich auf und schau' nach Landersmann zurück. Ich seh' ihn nicht. Ich warte und horche.... Ich rufe.... Jetzt packt mich die Angst. Ich klettere den entsetzlichen Weg zurück. Nirgends eine Spur. Da bin ich gleichsam erstarrt und hab' nicht mehr den Muth gehabt, weiter zu klettern. Wär' der Hüttensepp nicht dazu gekommen, ich wär' in die Tiefe gestürzt. Der aber hat mich gerettet. Und kaum hab' ich mich wieder einigermaßen erholt, so suchen wir nach Landersmann. Aber gefunden haben wir nichts als Bergstock und Rucksack. Und auch die Führer aus der Umgegend haben nichts weiter entdeckt; denn in die tiefsten Felsschluchten hat sich keiner hinuntergewagt.

Eine Woche lang bin ich noch wie ein Verzweifelter herumgeirrt, ohne etwas zu finden. Ich machte mir Vorwürfe, weil ich Landersmann wegen seiner Todesahnung verspottet hatte. Meine Haare waren gebleicht; ich war wie gebrochen, als ich wieder daheim war, hab', glaub' ich, nur stumpfsinnig genickt, als man mir sagte, meine Braut habe sich geweigert, mich zu heirathen, und sei nach England abgereist. Was lag mir noch am eigenen Glück! Mich hatte droben am „Gachen Eck“ das Entsetzen gepackt und ließ mich nicht mehr froh werden. Mechanisch arbeitete ich. Wenn aber der 2. August kam, mußte ich zum Felsgeklüft unter dem „Gachen Eck.“ Jeden Fleck hab' ich dort abgesucht, immer wieder bin ich in die tiefsten Abgründe geklettert und hab' nichts gefunden.“

Niemand redete. Alle blickten auf Bentzig, der sich erhob, Geld auf den Tisch legte und nach Rucksack und Bergstock griff. Unter dem schneeweißen Haar ein verwittertes Gesicht und drinnen ein paar unheimlich flackernde Augen. Er trat zu den fünfen.

„Nichts hab' ich gefunden, nichts!“ schrie er. „Und warum nicht?“

„In den fünfzehn Jahren haben die Wildwasser die Ueberreste fortgeschwemmt,“ antwortete ein Tourist.

Bentzig lachte zornig.

„Warum hab' ich nichts gefunden? He? Weil nie ein Landersmann dort unten gelegen ist. Seit gestern weiß ich's!“

Die Männer fuhren unwillkürlich auf. War der Bentzig verrückt geworden? Der aber zog einen Brief aus der Tasche, warf ihn auf den Tisch und wandte sich zur Thür.

„Wohin bei dem Wetter?“ rief der Hüttensepp.

„Heim!“ Und die Thür flog zu, daß es krachte.

„Wir müassa dem oalten Narr'n nachlauf'n,“ sagte Sepp.

„Dös müassa ma,“ brummte der alte Führer. „Aba lesen's irzt, wos in dem do steaht!“ Er schob einem Touristen den Brief zu.

„Aus Chile?“ sagte der staunend und entfaltete den Bogen. Dann las er:

„Mein lieber Bentzig!

Mit Hilfe Deines scharfen Verstandes hast Du natürlich schon längst die Komödie am „Gachen Eck“ durchschaut. Aber nun läßt mir Emma keine Ruhe mehr; sie wünscht durchaus Deine Verzeihung. Ich verstehe sie nicht ganz; denn Du hattest aus purem Streberthum die Verlobung mit Emma erzwungen, weil Du mit Hilfe ihres Vermögens Dich selbständig machen wolltest. Ihr Onkel unterstützte Dich.

Nun aber liebten Emma und ich einander. Also warst Du mein Feind, und jede Kriegslist war mir erlaubt. Ich hätte Dich ja auch über das „Gache Eck“ hinunterwerfen können. Zum Glück hielt mich die Erinnerung an unsere Jugendzeit davon ab. Ich ersann nun einen komplizierten Plan. Emma floh. Als Du Dich ums „Gache Eck“ schwangst, warf ich Rucksack und Bergstock in den Abgrund und lief über die Schroffenalm nach Griesenbach, wechselte die Kleider, fuhr auf Umwegen durch die Schweiz und Frankreich nach La Pallice, wo ich mit Emma zusammentraf, und reiste hierher nach dem sonnigen Chile, wo ich seitdem mit Frau und Kindern glücklich lebe.

Ich hoffe, daß Du mir nicht zürnst und uns bald mit einigen Zeilen erfreust. Du warst ja stets der Verfechter des Egoismus. Wenn also vor fünfzehn Jahren droben am „Gachen Eck“ mein Egoismus über den Deinigen siegte, so mußt Du als vernünftiger Mensch Dich eben vor Deiner Lebensanschauung beugen. Mit bestem Gruß auch von Emma

Dein Kurt Landersmann.“

Achtundvierzig Stunden später glänzen die Berge ringsum im Neuschnee.

Tief unter dem „Gachen Eck“ beugen sich fünf Männer über einen leblosen Körper, und der Hüttensepp flüstert, den Hut mit beiden Händen haltend:

„Unser Herrgott geb' eahm dia ewig' Ruah, un dös ewig' Licht leucht eahm!“

Im Dusel.

Die Wirthin des Studenten Schluck hat beim Großreinemachen das Bett ihres Mieters von der Wand gerückt, aber vergessen, es nachher wieder an die richtige Stelle zu schieben. Als Schluck nun Abends, etwas angeheitert, hineinsteigt, passirt es ihm, daß er an der anderen Seite gleich wieder hinausfällt.

„Zum Kuckuck“, schreit er wüthend, „was fällt der Frau denn ein, warum hat sie die Wand da weggenommen?“

Das Beispiel.

Der Herr Professor der Obersekunda hat die Angewohnheit, alle seine Mahnungen mit dem Nachsatz: „Ja, ja, denken Sie nur an mich“, zu beschließen. Auf einem Ausflug kehrt er mit der Klasse ein. Trotz der Ermahnung, Limonaden zu trinken, sieht er einen beim Bier. „Sie! Was haben Sie da! Sie trinken wohl Bier? Bier macht dumm, ja, ja, denken Sie nur an mich!“

Boshaft.

„Sie bringen zu unserem Liebhabertheater doch hoffentlich noch einige Freunde mit?“

„Aber selbstverständlich, gnädige Frau, getheilter Schmerz, halber Schmerz!“

Fragen Sie ihren Mann

was er tun würde, wenn er seine Briefe mit Feder und Tinte schreiben müßte, anstatt auf einem Typewriter. Er wird Ihnen sagen, daß er sein Geschäft an den Nagel hängen müßte. Dann sagen Sie ihm, wenn ein Typewriter so notwendig ist für sein Geschäft, ein

HOOSIER
Küchen-Kabinett

ebenso notwendig ist für Ihr Geschäft, um ihm das Heim angenehm zu machen. Außerdem kostet ein Typewriter ungefähr fünfmal mehr als ein Hoosier. Sie können einen feinen Hoosier bekommen für

$23.85

Frau Neidisch

Die Frau über die Straße

richtet ihren Blick auf Ihre Frontporch und den Rasen in diesen Tagen. Sie möchte gern wissen, ob Sie die neuen Sommer-Möbel und die Porch-Schaukel, wovon Sie letzten Herbst sprachen, bekommen werden. Es macht ihr viel Sorgen, weil sie nicht haben will, daß Sie dieselbe Bequemlichkeit genießen wie Ihre Neiderin letzten Sommer durch ihre Porch-Möbel. Es ist schwer zu verstehen, aber es ist einmal so. Wenn Sie einen der beiden Saw Test Läden besuchen, werden Sie ganz neue Sommer-Möbel und Porch-Schaukeln vorfinden und im Vergleich damit wird die Ausstattung der Frau Neiderin aussehen wie des Sommers letzte Rose. Werden Sie morgen kommen?

Veranda-Schaukeln

Sie haben noch nie eine größere und interessantere Auswahl gesehen, als wir in dieser Saison zeigen. Vollständig mit Matratze, Kissen, Traghimmel und Stahl Standard. Oder eine einfache Couch-Hängematte, um an der Porchdecke befestigt zu werden. Preis so niedrig wie

$9.00

Veranda-Möbel

Welcher Finish gefällt Ihnen — „frosted“ grün, „frosted“ braun, old Ivory, baronial braun? Wasimmer es sein soll, Sie finden es hier in den neuesten Dessins in Stühlen, Schaukelstühlen, Settees, Tischen, Lampen, etc. Die Auswahl ist unbeschränkt und die Preise sind sehr niedrig. Sie können einen hübschen Fibre Schaukelstuhl bekommen für nur

$4.28

Brushaber

EAST SIDE STORE 159-163 GRATIOT AVE. — THE TWO SAW-TEST STORES — WEST SIDE STORE 147-155 MICH. AVE

Grundeigentums-Uebertragungen.

Benjamin F. Doyle und Frau an Hermann Leitner und Frau, Lot 375, Wildemere Park Sub., ¼ Sec. 53, $1.

Stanley Nowakowski und Frau an Frank Kreft und Frau, Lots 25—26, T. Schmidt's Sub., P. C. 9—454, $1.

Albert Roder an Joseph Gajewski und Frau, Teil der Lot 53, Campau's Sub., $575.

Edward Henkel und Frau an die Standard Mortgage & Investment Co., Lot 165, Lebot's Sub., P. C. 725, $1.

Dieselben an dieselbe, Lot 335, Hamilton Park Sub., $1.

Peter McQuade und Frau an Charles J. Heiden und Frau, Lots 208—209, McQuade Heights Sub., $1.

Walter F. Held und Frau an Gregory T. LaLaonde und Frau, Lot 49, Sub. der Außenlot 20—21, P. C. 30, $1.

Veronica Siegel u. a. an John J. Quinkert und Frau, Lot 9, Potter's Sub., P. C. 390, $1.

Herman A. Strasburg Nachlaß an Laura Devine, Lot 41, Strasburg's Sub., P. C. 725, $1.

Frank H. Bessenger u. a. an John Beben und Frau, Lot 139, Bessenger & Moore's Wrn. Addtn., $1.

Walter F. Haaß und Frau an Dominick Nakowski und Frau, Lot 37, Race & Haaß Sub., ¼ Sec. 21, $1.

Arthur Plesum an Robert Mantz, Lots 125—126, Empire Park Sub., P. C. 85, $1.

Frank T. Kenworthy und Frau an Julius F. Kohn und Frau, Lot 16, Block 12, Stephens Elm Park Sub., P. C. 180, $1.

Caroline Hocker an August Hoemke und Frau, Lot 33, Arndt's Sub., P. C. 733, $1.

George Frank und Frau an Orville H. Thrasher, Lot 22, Hinchey's Sub., ¼ Sec. 10, $350.

Grand River Land Co. an Eva Ortman, Lot 560, Dailey Park Sub., ¼ Sec. 50, $1.

Dieselbe an dieselbe, Lot 602, dieselbe Sub., $1.

Elliott C. Morse und Frau an Robert Ernst und Frau, Lots 124, Highland Heights Sub., $1.

Max Tudan und Frau an John Benski und Frau, Lot 104, Hannans & Trix Sub., ¼ Sec. 19, $1.

Burt E. Taylor und Frau an Arthur H. Kummer und Frau, Lot 481, Taylor's Westlawn Sub., $1.

James F. Hartneß und Frau an Louis A. Peters, Teile der Lots 47—48, Block 1, Jefferson & Mack Ave. Sub., $1.

M. Den Braven, No. 925 West Euclid Ave., zweistöckiges Framegebäude, Lot 127, No. 1372 Indiana Ave., $3600.

August Paschke, No. 436 Mack Ave., zweistöckiges Framegebäude, Lot 22, No. 668—670 Seneca Ave.; Eigentümer, Frederick Brinkman, No. 38 Sylvesterstraße, $3500.

Paul Scholbe, No. 901 West Warren Ave., zweistöckiges brick ven. Wohngebäude, Lots 136—137, an der Südseite der Spokane Ave., zwischen der Grand River und Beechwood Avenue, $4200.

Fred Schneider, No. 1316 Helen Ave., zweistöckiges brick ven. Wohngebäude, Lot 344, an der Nordseite des Chicago Boulevard, zwischen der Byron und Wilson Ave., $7000.

Mary H. Carey, No. 1173 Pingree Ave., zweistöckiges brick ven. Wohngebäude, Lot 361, an der Südseite der Pingree Ave., zwischen der Radford und Holmur Ave., $5500.

Dekorationen für Ihre Car am Gräberschmückungstag

Viertägiger Verkauf von Automobil Zubehörteilen, offen abends bis 11 Uhr, um Sie zu bedienen. Machen Sie keine Reise ohne vollständige Ausstattung—Sie bezahlen den doppelten Preis im Staate für alle benötigten Teile. Kaufen Sie zu Cut-Rate Preisen, ehe Sie die Stadt verlassen. Offen am Dekorationstag morgen. —Harry.

Vulkanisierungs Ausstattung. Die beste im Markt. Erspart die Kosten von Reparaturen. Gummireifen mögen bald repariert werden. Gut für Casings und Tubes. Vollständig, wie hier zu sehen.... $1.87

Dieser Cover ist gemacht von der besten Qualität Drill und paßt perfekt zu allen Tires. Mit „snap“ Knöpfen. Fordgrößen für 30×3½ Tire.

Echtes Mohair Oberteil, mit Gardinen im Rückteil. $25 Mohair Oberteil mit Seiten und Rückteil Gardinen, lohgeld an der Innenseite, dasselbe Material wird gebraucht in erstklassigen Cars. Kann in einigen Minuten angebracht werden. Vollständig ausgestattet.... $15.98

$2.75 Ford „Excell Reliners“, 3-ply; extra schwer.... $2.30

Die $2 Dim-Auto-Lite Switch. Kann in fünf Minuten installiert werden. Benötigt dazu kein Mechaniker. Für Ford Cars.... $1.23

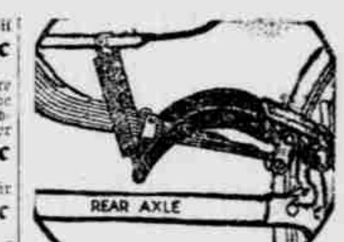
Boyce Motometer für Fords. Wird an der Radiatorkappe befestigt und zeigt die Hitze des Wassers an, für $1.98. Boyce Motometer, Standard Größe, für $7.49. Boyce Motometer, Junior Modell, für $3.98. Vollständig frei installiert.

Waden Schraubenschlüssel für Reparaturen an Ford Cars. $1.98

$1.50 Ford Timer. Dieses ist der beste Meilenmesser u. vollständig garantiert. $15.00

Verstellbare Räder für Fords. Alle 30×3½ Räder von dem besten Hickory. Vollständiges Set von vier Rädern, fünf Rädern u. Sockel für $17.75

75c K. W. Spark Coil Points, per Paar.... 38c
Presto change und Ihre Oellampe ist eine elektrische Lampe; ein einfaches Attachment das über Oelbrenner paßt; Attachment.... 39c
50c Kanne Plugzum für Schnitte in Tires.... 23c
$1.00 Inland Leak-Proof Einstück Piston Ringe.... 85c
50c One-gang Switches für.... 30c
Tampico Auto Spoke und Body Bürsten, langem Drahtgriff.... 39c
Windshield Cleaner.... 39c
Miller's Plug Gum für Tires.... 23c
60c Kupfer Cylinder Köpfe, Gaskets, für.... 43c
$1.25 Dash Lampen für.... 63c
De Luxe Ford Hub Kappen, passend über den ganzen Hub; Set von vier.... $2.15
50c echte „Lock Tite“.... 39c
$2 Auto Jacks für.... 88c
Pint Kanne Carbon Remover für.... 43c
Red Seal Dry Cells.... 32c
50c Leak-Proof Piston Ringe für Fords.... 32c
Etwas Neues für Fords. Hubber Grips für das Ende Ihres Spark und Gasolin Adjusters, 2 für.... 23c
25c Ford Oil Petcock-Wrench, die schwere Sorte.... 14c
$4 Versicherungs Schloß; Neueste Facon. Schloß das Car und Coils schließt. Erspart Ihnen 15 Prozent Versicherung, für.... $3.48
$4.00 Hand Hörner.... $1.79
$1.60 Ford Transmission Lining. Set von 3 Bändern; mit Nieten versehen.... 69c
$3.00 Advance Cork Insert Lining.... $2.80
75c Kanne von Leako, verbindert Lecke des Radiators, für.... 29c
$3.00 Tire Pumpe mit doppelter Aktion.... $1.29
$1.50 Bodenmatte von Gummi für Fords.... 98c
Rückteil Ford Gardinen, mit Celluloid Fenster. Vollständig ausgestattet.... $2.40
$1.25 Cold Deflektor von Gummi, hält die kalte Luft fern, die durch die Brake und „clutch slot“s and Fords eindringen will; für.... 69c



$10.00 dehnbarer „Rider Shoc“ Absorbierer. Set von vier.... $5.25

Neue Ideen für eine alte Straße.

An alter Jefferson, wo Parking so leicht ist und wo Einkäufe so niedrige Anforderungen an Ihre Geldbörse stellen. Harry.

Immer an alter Jefferson Ave.

Harry Svensgaard

$13.90

Crown Fenders, passend zu irgendeinem Ford Car Modell; erhöht den Wert Ihrer Car. Set von vier Stück.

Streamline Hood und Radiator Maske. Maxwell Facon.... $13.90

Champion Plugs 38c
Echte $1.00 A. C. Spark Plugs, 65c

Kombination Tire und „Luggage Carrier“. Besitzt einen Extra Tire. Hat Kapazität von 500 Pfund. Verladeraum von 6 Squarefuß. Geräuschlos, rüttelt nicht. In wenigen Minuten an oberem Eisen und Chassis befestigt. Verschönert Aussehen der Car. Die Tires sind dabei auch abgeschlossen und gesichert. $12.00

Soeben angelangt Honeycomb Radiators für Ford Cars. $23.80

75c „Spring Spreaders“ 37c

$1.00 Hydrometer für Prüfung von Batterien, für.... 38c

Crank und Halter von Lizensen, geeignet für Fords.... 30c

$1.00 Perry Schloß. Für das Steerrad, mit echtem Yale Schlüssel, zum Preise von.... $4.88

Elekt. Rückteil Lampen Outfit für Ford Cars mit dem nötigen Draht, Batterie oder „dry cells“ Verbindungen und „two-point“ Switch.... $1.55

Svensgaard Inner Tubes

Garantiert. Kaufen Sie dieselben jetzt. Sie gehen in die Höhe. Stadtverkäufer für U. S. Tires.

30×3 graue Tubes	$2.80	32×3½ graue Tubes	3.30
30×3½ graue Tubes	3.20	33×4 graue Tubes	4.75
30×4 graue Tubes	4.45	34×4 graue Tubes	4.65

Svensgaard Casings

30×3½ garantiert Non-Skid Casings	$15.00	32×3½ garantierte Non-Skid Casings	$17.50
30×3 garantierte Non-Skid Casings	$12.25	32×4 garantierte Non-Skid Casings	$23.60
31×4 garantierte Non-Skid Casings	$22.60	33×4 garantierte Non-Skid Casings	$24.70
		34×4 garantierte Non-Skid Casings	$25.70

Vollständiges Set von Ford Filz Washers 59c

Postbestellungen prompt ausgeführt. Senden Sie Postmarke.

Guter Parking Platz

Harry supplies for autos
214 Jefferson Avenue

Fünf Türen östlich der D. U. R. Station

Offen Abends und Sonntag morgen. Telephon Main 3919.

Hans J. Damm, 1137 West Euclid Ave., zweistöckiges brick ven. und Framegebäude, Lot 115, No. 1167 Hazelwood Ave.; Eigentümer, Chas. P. Marsh, No. 1912 West Boulevard, $3750.

Bauerlaubnisscheine.

Otto H. Kavieff, 712 Empire Building, zweistöckige Brick-Läden und Apts., 290—294 Frederick, für $35,000.

C. H. Sill, 130 West Bethune, ein zweistöckiges Brickven. Haus 1164 West Phila., $6,000.

Jos. Van Hoult, 121 Beals, zwei zweistöckige Framehäuser 139—141 Beals, $7,600.

Maxwell Motor Co., Ost-Jefferson, einstöckige Holz- und Stahl-Platform, 2714—2788 Jefferson, $15,000.

Benj. F. Doyle, 184 Maplewood, zweistöckiges Framehaus an der Nordseite der Linsdale, zwischen Ironwood und Northfield, $3,800.

Douglaß & Lomason Co., Anbau an 642—650 Lincoln, $20,000.

Cooper-Widenmann Const. Co., 854 Penobscot, einstöckige Stahl- und Brick-Fabrik an der Nordseite der Walker, zwischen dem Detroit-Fluß und Guoin; Eigentümer Murphy Iron Works, $24,000.

Heiratsscheine.

Joe G. Wolfe, 32 J., und Bernadine Burton, 22 J., beide von Detroit.

Louis Ochde, 21 J., und Theresa Fenski, 20 J., beide von Cleveland, Ohio.

Richard Denter, 21 J., und Gladys Lomp, 22 J., beide von Detroit.

Eugene Friedman, 23 J., und Sarah Bromberg, 20 J., beide von Detroit

Emil Tober, 24 J., und Amundo Kline, 27 J., von Saginaw, Mich.

William Kuschel, 27 J., und Martha Dega, 22 J., beide von Detroit.

David Schooler, 23 J., von Rochester, N. Y., und Louise Dickinson, 23 J., von New York City.

Anthony C. Sudz, 32 J., und Elsie Wandric, 23 J., beide von Detroit.

George Schaening, 21 J., und Lottie Stanow, 20 J., beide von Detroit.

Paul B. Knaff, 22 J., und Eva B. Hill, 22 J., beide von Detroit.

Anthony J. Herman, 22 J., und Leona B. Catellier, 20 J., beide von